

Plenarrede zum Antrag der CDU-Fraktion:  
„Intensivklassen einrichten, die Sprachkompetenz steigern und damit den  
Schulstart in das deutsche Schulsystem erleichtern“

Sehr geehrter Herr Präsident/ sehr geehrte Frau Präsidentin,  
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

wie fühlt sich ein junger Mensch, wenn er in ein fremdes Land kommt und die Sprache nicht kann? Wie fühlt er sich, wenn er sich in seinem neuen schulischen Umfeld unterhalten will und Leistung zeigen will und muss? Oder wie fühlt sich genau dieser Mensch, wenn die Sprache des Gegenübers nie erlernt und angewendet wurde?

Ich möchte Sie alle einladen, den vorliegenden Antrag der CDU Fraktion zum Thema „Intensivklassen einrichten, die Sprachkompetenz steigern und damit den Schulstart in das deutsche Schulsystem erleichtern“ mit dem vorangestellten Blickwinkel zu betrachten.

Für uns als CDU ist klar, wir wollen möglichst optimale Bildungschancen für alle jungen Menschen

schaffen. Im Fokus unserer heutigen Debatte steht daher die grundlegende Neugestaltung des Eintritts in das deutsche Schulsystem für Kinder und Jugendliche mit nichtdeutscher Herkunftssprache und geringen Deutschkenntnissen.

Als CDU-Fraktion haben wir stets das Wohl des Kindes im Blick, und genau dieses möchten wir mit unserem Antrag stärken.

Liebe Kolleginnen und Kollegen,  
wir alle erkennen die Bedeutung der Sprache als Schlüssel zur Welt und als grundlegende Voraussetzung für gesellschaftliche Teilhabe an. Insbesondere die Kenntnis der deutschen Sprache ist entscheidend für schulischen Erfolg und zukünftige berufliche Integration.

Die bisherige Praxis des "Sprachbads" zeigt in einer immer heterogeneren und multilingualen Schülerschaft zunehmend ihre Ineffektivität. Dies bestätigen auch die verschiedenen Bildungsexperten und selbstverständlich die Praxis.

Daher schlagen wir vor, Schülerinnen und Schüler, die neu in unser Schulsystem kommen oder ohne

geringe Deutschkenntnisse aufweisen, in Intensivklassen zu fördern.

Diese Intensivklassen sollen nicht nur den Spracherwerb fördern, sondern auch auf die Teilnahme am regulären Unterricht vorbereiten. Der Fokus liegt dabei nicht nur auf dem Erlernen der deutschen Sprache, sondern auch auf schulischen Techniken und Arbeitsweisen sowie demokratischen Werten.

Unsere Lehrerinnen und Lehrer leisten täglich hervorragende Arbeit, und wir möchten ihre Anstrengungen unterstützen.

Mit unserem Antrag entlasten wir nicht nur das Lehrpersonal, sondern schaffen auch gute Rahmenbedingungen für echte Bildungserfolge von Schülerinnen und Schülern mit nichtdeutscher Herkunftssprache und geringen Deutschkenntnissen. Wir wollen alle Kinder und Jugendliche, die in unserem Schulsystem sind, mitnehmen.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, Frau Ministerin Hubig,

wir schlagen vor, einen Leitrahmen bzw. ein Konzept für die Intensivklassen unter Einbeziehung von Experten und Expertinnen aus Wissenschaft und Praxis zu entwickeln.

Es braucht diesen fundierten Rahmen, sodass den pädagogischen wie didaktischen Maßnahmen adäquat Rechnung getragen wird. Ebenso müssen die Intensivklassen sächlich, personell und organisatorisch ordentlich gestaltet sein.

Auch sind jahrgangs- und schulartenübergreifende Klassen denkbar.

Wie eine Ober- oder Untergrenze der Schülerschaft in einer Intensivklasse aussieht und in welchen Schulzentren und Standorten sie eingerichtet sind, kann und soll von diesen Experten und Praktikern festgelegt werden.

Dass es aber im gesamten Land Intensivklassen braucht, ist für uns als CDU unbestritten. Ob in ländlichen wie in städtischen Gebieten - der Bedarf ist allerorten.

Für die erfolgreiche Umsetzung sind verpflichtende Deutsch-Sprachtests beim Einstieg und am Ende der Intensivklassen-Zeit von großer

Bedeutung. Diese dienen dazu, individuelle Defizite zu identifizieren und sicherzustellen, dass ausreichende Deutschkenntnisse für die Teilnahme am Regelunterricht vorhanden sind. Dort kann auch valide festgestellt werden, welches Sprachniveau erreicht ist.

Die pädagogische Ausgestaltung der Intensivklassen wie die Klassengröße, die Definition des Sprachlevels oder die Kriterien für die Deutsch-Sprachtests sollen durch die Experten und Fachleute erarbeitet werden.

Die Anzahl an Personal oder die Dauer der Zeit in den Intensivklassen ist von dem Bedarf sowie den Kriterien der Ausgestaltung der Klassen bzw. der Festlegung des Sprachlevels abhängig.

Es kann also sein, dass es Schulen mit gar keiner oder nur einer Intensivklasse gibt, oder mit mehreren.

Auch soll erst am Ende der Zeit in der Intensivklasse ein Kind einer Klassenstufe und Schulform zugeordnet werden.

Unser Antrag zielt nicht auf die Ausgrenzung der betroffenen Schülerinnen und Schüler ab, sondern darauf, ihren Start im deutschen Schulsystem zu

verbessern und die Erfolgschancen in Schule und späterem Berufsleben zu stärken.

Gemeinschaftliche schulische Veranstaltungen und die Teilnahme an geeigneten Fächern wie beispielsweise Sport oder musisch-künstlerische sollen Teil dieser Integration sein.

Liebe Kolleginnen und Kollegen,  
heute haben wir einmal mehr die Möglichkeit, gemeinsam die Weichen für erfolgreiche Bildungserfolge von allen Schülerinnen und Schülern zu stellen mit dem CDU Antrag.

Bedenken Sie die Sichtweise eines jungen Menschen, der die deutsche Sprache noch nicht so beherrscht, wie es für ein gelingen der Bildungskarriere notwendig ist. Stimmen Sie für diese Kinder, denen wir echte Chancen geben wollen.

Ich bitte um Ihre Zustimmung zu unserem Antrag.  
Vielen Dank.